

«Was entstand, vergeht»



Faszination Universum. Professor Arnold O. Benz (Dritter von links) entführte ein zahlreiches Publikum in die unendlichen Räume und überraschenden Eigenschaften des Universums. FOTO WB

Brig-Glis | Vor einer grossen Hörerschaft sprach am vergangenen Dienstagabend der emeritierte Professor der ETH, Dr. Dr. h. c. Arnold O. Benz, zum Thema «Das Universum – näher, als wir denken».

Professor Benz, der nicht nur durch eine erfolgreiche Lehrtätigkeit an der ETH Zürich selbst, sondern auch durch Präsidien verschiedener internationaler astronomischer Gremien und auch durch populärwissenschaftliche Bücher wie «Das geschenkte Universum» und «Die Zukunft des Universums» hervorgetreten ist, faszinierte das Publikum durch seine grosse fachliche Kompetenz, durch wunderbare Illustrationen seiner Ausführungen mit eindrucklichen Bil-

dern der grossen Teleskope aus aller Welt. Er beeindruckte aber auch durch seine philosophisch-menschliche Haltung den ehernen Gesetzen und Entwicklungen des Universums gegenüber. Der Professor, der vor allem im Forschungsbereich der Entstehung von Sternen und Planeten tätig war und ist, erläuterte anhand eindringlicher Zahlen und Bilder, welch junges Gebilde der Mensch im gewaltigen Universum darstellt, das vor 13,8 Milliarden Jahren durch eine Explosion (Big Bang) entstand – eine Hypothese, die soeben durch neue Messergebnisse gestützt wird. Der Mensch, der sehr spät in der dann einsetzenden Entwicklung erschien, ist Teil dieses Ablaufs. Die leichten und schweren Elemente in seinem Körper sind in den Sternen erbrütet worden.

Entwicklung noch offen

Besonderen Eindruck hinterliess in diesem Vortrag des eminenten Astronomen die Darstellung der Gesamtentwicklung des Universums, die mit dem Satz charakterisiert werden kann: «Alles, was entstanden ist, vergeht». So ist auch das Ende unserer Sonne, und damit das Ende der Erde, programmiert. Die Wissenschaft kann vor diesem Hintergrund (noch) keine Aussagen über das machen, was dann geschieht. Die Entwicklung des Universums ist in diesem Sinne auch völlig offen. Professor Arnold Benz sprach an diesem Abend, in Vortrag und Publikumsdiskussion, Themen an, die der heutige Sport-, Spiel- und Spass-Mainstream wenig beachtet, die aber eine eingehende Beschäftigung jedes denkenden Menschen sein müssten. **ag.**